



Qualität
im
Ganztag



Landkreis Hameln-Pyrmont

Qualitätskriterien für guten Ganztag Gütesiegel für Schulen

Stand: Sommer 2023

Landkreis Hameln-Pyrmont
Süntelstraße 9
31785 Hameln
Telefon: 05151/903-0
Telefax: 05151/903-1502
landkreis@hameln-pyrmont.de
www.hameln-pyrmont.de

Einführung

Benno macht sich auf den Weg zur Schule. Eigentlich ist er noch ziemlich müde, so dass er zum Frühstück auch kaum etwas essen konnte. Aber er freut sich darauf, während der morgendlichen Eintrudelzeit seinen Freund Alpay zu treffen. Manchmal holen sie sich dann auch noch einen Snack aus der Cafeteria und bereiten sich noch etwas auf die ersten Stunden vor. In der Pause nach dem ersten Block ist genug Zeit, um im angrenzenden Schulgarten nach den Teichpflanzen zu sehen, die er für seine Projektarbeit beobachtet. Nach dem nächsten Unterrichtsblock ist Benno wie jeden Mittwoch mit dem Mensateam dabei, das Salatbuffet vorzubereiten und die Mensa für das Mittagessen vorzubereiten. Dann will er heute nach der Mittagspause in den Englisch-Club, wo er seinen Übungsplan weiter bearbeitet. Heute ist auch Sean, der irische Vater von Paul dabei. Der ist witzig.

Schulleiterin Schmitz telefoniert mit der Schauspielerin Frau Berger des örtlichen Theaters, die vorgeschlagen hatte, einen Theaterworkshop für die dritten Klassen direkt in der Schule durchzuführen. Nun überlegen sie wie das am besten zu den Zeiten der Kinder passt und wann Frau Berger die Klassen und Lehrkräfte kennenlernt, um sich zu einigen, welches Buch die Kinder interessieren würde, das im Unterricht gelesen und besprochen werden soll und zu dem die Kinder ein Theaterstück machen. Zum Glück kann Frau Schmitz dann das Organisatorische der Verträge mit dem Theater der Ganztagskoordination im Rathaus überlassen, ebenso wie die Abrechnung der Aufwandsentschädigung für die Pfadfinder, die eine PfadfinderkennenlernAG anbieten. Gleich ist Teamrunde mit den Erzieherinnen aus der freien Betreuungszeit, der Ganztagskoordinatorin, dem Schulsozialarbeiter und Eltern- und Schülervertretung zum Austausch über den Ganzttag. Komisch, dass so was früher mal nicht als Arbeitszeit gesehen und abgerechnet wurde....

Vincent sucht nach neuen Noten und Arrangements für das Bandprojekt. Er ist mit Leib und Seele Musiker und genießt es, von seinen Erfahrungen auch an die Kids der John-Lennon-Schule etwas weiter zu geben. Seit zwei Jahren hat er dort einen festen Vertrag für die Schülerband. Das lässt sich gut mit seinen sonstigen Auftritten und Studioproduktionen vereinbaren und er hat einen festen Zuverdienst. Die Jugendlichen finden es spannend, was er aus seinem Musikerleben erzählt und hängen sich richtig rein, wenn es um komplizierte Rhythmen und ungewohnte Harmonien geht. Beim letzten Songschreiben ist ihm aufgefallen, dass ein Mädchen aus der Band irgendetwas mit sich rumträgt. Da er auch die Lehrkräfte und anderen Mitarbeitenden der Schule kennt, hat er sich mit der Schulsozialarbeiterin und dem Klassenlehrer zusammengesetzt und sie haben überlegt, wie sie mit ihr ins Gespräch kommen können. Das tut ihm gut, dass er auch so den Jugendlichen weiterhelfen kann...

So oder so ähnlich oder auch noch wieder ganz anders könnte das vielleicht einmal aussehen an den Ganztagschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont, die sich aufgemacht haben, ihre Schulen als Lebensraum zu gestalten.

Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses

Im Rahmen der Bildungsregion hat sich eine Arbeitsgruppe gefunden, die solche Entwicklungen im Bereich ganztägiger Bildung anregen möchte. Die Tatsache, dass immer mehr Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in Schule verbringen - sicher erst recht in Hinblick auf den Ganztagsanspruch an Grundschulen ab 2026 - soll als Chance für eine ganzheitliche Bildung genutzt werden. Das Ziel ist, dass durch gute Ganztagschulen die Qualität der Bildungsarbeit in den Schulen befördert wird, die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Akteure wächst, sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit Freude in Ganztagsangeboten beteiligen und angepasste Förderangebote einen Beitrag zu größerer Chancengerechtigkeit leisten.

Dazu wurde auf einer Auftaktkonferenz zunächst die Aufgabe deutlich, zu klären, wie die gemeinsamen Vorstellungen von Qualität im Ganztag sind. Bei einer Arbeitstagung mit Beteiligten unterschiedlicher Perspektiven wurden Bausteine für ein gemeinsames Qualitätsverständnis gesammelt. Auf dieser Grundlage wurde seitens der Arbeitsgruppe „Guter Ganztag“ der hier vorliegende Qualitätskriterienkatalog entworfen. Er soll Schulen motivieren, auf dieser Basis ihre Schulen je nach den eigenen Bedingungen weiterzuentwickeln in Bezug auf ganzheitliche Bildung und zur individuellen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Damit sind Schulen eingeladen, ihr Ganztagskonzept zu betrachten und zu überlegen, ob und wie vor Ort die Kriterien bereits umgesetzt werden oder mit welchen Maßnahmen man noch fehlende Teilziele erreichen kann.

Der Qualitätskatalog kann auch für Schulträger oder politische Entscheidungsträger eine Orientierung bieten, was für die Entwicklung der Schulen der Bildungsregion zu guten Ganztagschulen an Rahmenbedingungen und pädagogischen Konzepten vonnöten ist.

Ziel des Kriterienkatalogs



Die regionalen Qualitätskriterien sollen folgende Anliegen ausdrücken

- einerseits über den gesetzlich vorgegebenen Ganztagsstandard hinauszugehen
andererseits aber für die Schulen bei uns im Landkreis erreichbar zu sein
- einerseits Ziele festzuhalten, die auch verbesserte Rahmenbedingungen erfordern
 - andererseits akzeptieren, dass Schulen nicht alle Rahmenbedingungen selber in der Hand haben und deshalb deren Engagement zum Umgang mit Bedingungen in den Blick nehmen
- einerseits verbindliche Kriterien zur Qualität von Ganztag festzuhalten
 - andererseits aber auch je nach Schulform und Lage flexibel auslegbar zu sein und unterschiedliche Umsetzungslösungen zu ermöglichen
- einerseits allgemeine Grundsätze guter Schule und guten Ganztags aufzugreifen
 - andererseits aber auch regionale Spezifika in unserem Landkreis zu berücksichtigen
- einerseits viele Kooperationspartner im Ganztag einzubinden
 - andererseits die wertvollen Angebote z.B. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Vereine nicht durch Ganztag zu erschweren

Qualität im Ganztag – Vier Kategorien

Die Qualitätskriterien wurden hier vier Kategorien zugeordnet.



 <p>Gute Ganztagsschule hat einen verlässlichen Rahmen</p>	 <p>Das Herzstück einer guten Ganztagsschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung</p>
 <p>Gute Ganztagsschule ist wohl bedacht und gut gesteuert</p>	 <p>Gute Ganztagsschule ist eingebunden in ein Netzwerk</p>

Zu jeder **Kategorie**, die mit ihren Leitsätzen eine Sortierhilfe für die Kriterien bilden, beschreibt das Konzept in einem ersten Schritt die mit dieser Kategorie verbundenen **Zielsetzungen** für guten Ganztag, führt dann entsprechende **Umsetzungskriterien** auf und nennt mögliche Beispiele von **Maßnahmen** mit denen Schulen die Umsetzung der Ziele leisten könnten.

Um auf unterschiedliche Bedingungen reagieren zu können, hat der Kriterienkatalog zwei Anspruchsniveaus „gut“ für die Erfüllung der Mindestanforderungen und „vorbildlich“ (die jeweils farbig hinterlegten Kriterien) für das Niveau von weitergehenden Projekten.

Die Aufzählung von konkreten Beispielmaßnahmen ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Ausschließlichkeit zu sehen und soll nur illustrieren, auf welche Weise Schulen die geforderten Kriterien umsetzen könnten.



Gute Ganztagschule hat einen verlässlichen Rahmen

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag verfügt über ausreichende personelle Ressourcen	Qualifiziertes Personal für Ganztagskonzept	<ul style="list-style-type: none"> An der Schule arbeiten Fachkräfte unterschiedlicher Professionen (mit Fachausbildung, z.B. Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen,...) Päd. Mitarbeiter von Impuls, die im Ganztag eingesetzt werden, erhalten entsprechende Qualifizierung (Beschreibung) Personal, das für Angebote aus dem Bereich Sport eingesetzt wird hat Übungsleiter- oder Trainerausbildung Eine grundsätzliche pädagogische Vorbildung ist Voraussetzung für die Arbeit der Kooperationspartner Die Schule hat eine Liste mit interessierten Anbietern und Personen mit Kompetenzen. Für den zeitlichen Einsatz der Mitarbeitenden im Ganztag gibt es transparente Absprachen ...
	Einsatz von Lehrkräften der Schule im Ganztag (entsprechend Erlasslage)	
	Feste Koordination für Ganztag als Schnittstelle Schule / Unterricht / Außerunterrichtliches	
	Entwicklung schulinterner Lehrerarbeitszeitmodelle für Ganztagsentwicklung	
Der Ganztag verfügt über auskömmliche sachliche und finanzielle Ressourcen	Festes bedarfsdeckendes Budget für Personal und Sachmittel für Ganztagsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Angemessene Honorare für außerschulische Anbieter entsprechen dem landkreisweiten Standard (30-40,- € pro Doppelstunde) Notwendige Materialien werden gestellt Es gibt eigenständig ausgewiesene räumliche Ganztagsbereiche für unterschiedlicher Bedarfe (z. B. Hallenzeiten für Sportangebote), die nicht als Klassenräume genutzt werden Es gibt ein Raumkonzept SuS können an „Lerninseln“ selbstständig arbeiten Lehrkräfte haben Arbeitsmöglichkeiten in der Schule Es gibt ausgewiesene Arbeitsplätze für Ganztagskräfte Es gibt eine Schülerbibliothek Es gibt Räumlichkeiten für Mittagessen Der ÖPNV ist auf den Ganztag ausgerichtet ...
	Verlässliche Schülerbeförderung	
	Räume für unterschiedliche Funktionen z.B. getrennt für Arbeiten und Spielen, Ruhe, Begegnung	
Die organisatorischen Rahmenbedingungen sind geregelt und transparent	Erreichbarkeit der Ganztagskoordination	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule hat eine Fachbereichsleitung Ganztag mit festem Raum / Kontaktmöglichkeiten Im Organigramm der Schule sind die Zuständigkeiten für den Ganztag benannt Es gibt einen festen Ganztagsausschuss, ggf. mit Vertretern aller Beteiligten Es gibt ein Angebot von warmen Mahlzeiten Es gibt einen pädagogisch betreuten Mittagstisch ...
	Klar geregelte Zeiten (Kernzeiten / Angebotszeiten)	
	Verbindlichkeit im Besuch der Angebote	
	Angebote für Mahlzeiten: Frühstück, warmes Mittagessen	



Gute Ganztagschule ist wohl bedacht und gut gesteuert

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag arbeitet nach einem professionellem Konzept	Abgestimmte Ziele für den Ganztag	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein gemeinsames Verständnis, was mit dem Ganztag erreicht werden soll • Der Ganztag ist Teil des Schulprogramms • Inhalte des Konzeptes sind mit Kooperationspartnern abgesprochen (z.B. Sportcurricula mit Sportvereinen) und verbindlich festgehalten • ...
	Einbettung des Ganztags in ein gelebtes Leitbild	
	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes	
Der Ganztag ist von der Schulgemeinschaft unterstützt	Rückhalt von Schulleitung und Kollegium für den Ganztag	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt klare Mehrheitsbeschlüsse in allen Gremien für den Ganztag • Es gibt Fortbildungen für alle Mitarbeitenden im Ganztag • Die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden und Kooperationspartner sind abgestimmt • ...
	Kontinuität des Personals	
	Verlässlichkeit der Angebote	
Der Ganztag ist partizipativ gestaltet	Zusammenarbeit der Beteiligten auf Augenhöhe in Ergänzung der unterschiedlichen Professionen	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Beteiligungsformate zur Planung von Ganztag auf Klassen oder Schulebene • Ganztagsangebote werden von den SuS (nicht ihren Eltern) gewählt • SuS gestalten eigene AG-Angebote • Es gibt gemeinsame Fortbildungen für am Ganztag Beteiligte • Organisatorische Regelungen sind für alle Beteiligten transparent • ...
	Gemeinsame Entwicklung und Steuerung der Ganztagsangebote mit allen Beteiligten (SuS, Eltern, Lehrkräfte, Kooperationspartner)	
Der Ganztag wird in Steuerungskreisläufen weiterentwickelt	Abstimmung und Steuerung der Ganztagsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt regelmäßige Evaluationen mit Befragungen • Zeitleisten werden gemeinsam abgestimmt und ausgewertet • Es gibt einen „Beirat“ zur Steuerung des Ganztags • ...
	Auswertung der Gestaltung des Ganztags (alle 2 Schuljahre)	
	Definition klarer Verantwortungsbereiche	



Das Herzstück einer guten Ganztagschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganzttag trägt zur Entwicklung von Toleranz und Demokratiebildung bei	Organisatorische Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen (soziale Herkunft, Benachteiligungen, Kulturen,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule hat sich über ihre pädagogische Grundhaltung verständigt und diese formuliert z.B. Hinweise auf Veranstaltungen, Leitbild • Regelungen zur Kostenübernahme sichern den Zugang zu den Angeboten für jede Familie • Bei den Ganztagsangeboten ist gewährleistet, dass sie allen SuS offen stehen • Es werden Projekte durchgeführt als Feld zum demokratischen Handeln • SuS entscheiden alleine (ohne Eltern) über die Wahl ihrer Ganztagsangebote • ...
	Jahrgangsübergreifende Angebote	
	SuS- Beteiligung bei Auswahl ihrer Ganztagsangebote	
	Angebote mit Fokus auf Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt	
Der Ganzttag unterstützt die Selbst- und Sozialkompetenz von allen SuS	Kooperatives Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schulalltag ist Projektarbeit in Klassen oder klassenübergreifend fest etabliert z.B. in Angeboten des Ganztags, in Projekttagen • In und außerhalb von Unterricht werden verschiedene Lernformate angeboten und geübt • Ein Methodenkonzept der Schule ist vorhanden und wird gelebt, es bezieht den Ganzttag mit ein • Es gibt verabredete Rituale zur Strukturierung des Schuljahres, der Woche, des Tages • Die Auswahlverfahren für Ganztagsangebote berücksichtigen Freiwilligkeit und Selbstbestimmung • ...
	Projektorientiertes Arbeiten	
	Methodenorientiertes Arbeiten	
	Entwicklung gemeinsamer Rituale	
	Individualisierte Angebote	

Zielsetzungen	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
<p>Ganztagsangebote sind ganzheitlich angelegt</p>	<p>Vielfältige kulturelle, soziale, bewegungsorientierte Angebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernzeiten sind an Biorhythmus angepasst (Beginn 8.30 Uhr); ab 7.30 Uhr „ankommen • Die Stundenpläne zeigen einen Wechsel unterschiedlicher Anforderungsaspekte (geistig, kreativ, sportlich, ...) • Das Tagesraster zeigt Freiräume für Pausen und selbstbestimmte Tätigkeiten • Im Schulleben kommen Ganztagsangebote zum Tragen, z.B. bei Aufführungen, Ausstellungen ... • Es gibt Rituale zur Anerkennung sozialen Engagements oder besonderer sportlicher oder musisch-kultureller Beiträge von SchülerInnen • Arbeitsgemeinschaften haben einen Bezug zu Themen des schulinternen Arbeitsplans • Gemeinsam mit Sportpädagogen erarbeitete Bewegungsangebote zur Verbesserung der Konzentration sind in den Unterricht eingebaut • Es gibt freie Kreativangebote zwischendurch bspw. Singpausen • Es gibt ein Konzept für Fitness, Gesundheit und Ernährung • ...
	<p>Alltagsbezug</p>	
	<p>Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder oder Jugendlichen</p>	
	<p>Rhythmisierte Wechsel von Lernfächern, Kreativangeboten und Freizeit in den Kernzeiten</p>	
	<p>Verzahnung von außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Angeboten</p>	
<p>Ganztagsangebote dienen der individuellen Förderung und Forderung</p>	<p>Individuelle Fördermaßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein Förderkonzept zur individuellen Unterstützung von SuS mit besonderem Förderungsbedarf • Es gibt keine HA durch in den Ganztage integrierte zusätzliche Zeiten des eigenständigen und begleiteten Übens • Teilnahme an Wettbewerben wird im Rahmen des Ganztages unterstützt • Es gibt Projekte zu Schülercoaching • Es gibt Möglichkeiten zum Erwerb von Nachweisen (z.B. Sportabzeichen) • ...
	<p>Selbstgesteuertes und betreutes Üben statt Hausaufgaben</p>	



Gute Ganztagschule ist eingebunden in ein Netzwerk

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag lebt von der partner-schafflichen Zusammenarbeit mit Externen.	Ermöglichung der Zusammenarbeit Schule-Vereine	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Regelungen auch für externe schul-übergreifende Angebote zu Kosten, Aufsicht, ... • Eltern beteiligen sich mit Angeboten • Es gibt verabredete Überlappungszeiten zur Absprache • Schule stellt SuS für außerschulische Angebote für Stunden frei • Schule und Kooperationspartner organisieren/unterstützen Veranstaltungen/Angebote auch außerhalb des Ganztages <p>...</p>
	Ermöglichung der offenen Kinder- und Jugendarbeit / Vereinsarbeit neben dem Ganztag	
	Einbindung externer Kooperationspartner in das Ganztagskonzept	
	Schulübergreifende Angebote im Ganztag	
	Zentrale „Tauschbörse“ für Angebote	
Die Kooperation basiert auf klaren Absprachen	Kooperationsvereinbarungen mit allen beteiligten Kooperationspartnern	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt regelmäßige Austauschrunden mit allen am Ganztage Beteiligten • Kooperationspartner sind im schulischen Informationsfluss involviert • Verabredete Kooperationsangebote sind für Schulalltag verbindlich • ...
	Festgelegter Rahmen für Austausch	
	schulübergreifende Zusammenarbeit im Netzwerk	
	Projektartig organisierte Kooperationen ggf. zeitlich flexibel	
Ganztage öffnet Schule	Ganztagsangebote in und außerhalb von Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Außerschulische Sportplätze (Tennis,...) werden genutzt • Schule hat eine Auflistung möglicher außerschulischer Lernorte • Schule engagiert sich im sozialräumlichen Umfeld • Es gibt schul-übergreifende und schulformübergreifende Projekte • Schule ist Mitglied in etwaigen Sozialraum-AGs <p>...</p>
	Netzwerkarbeit z.B. im Sozialraum	
	Nutzung außerschulischer Lernorte	

Gütesiegel Guter Ganztag

Neben der Funktion der Einigung auf ein gemeinsames Qualitätsverständnis zur Orientierung bei der Entwicklung von Ganztagsschulen soll dieser Kriterienkatalog auch die Grundlage eines Gütesiegelverfahrens sein. Die Bildungsregion Hameln-Pyrmont möchte damit Schulen einladen, sich um das Gütesiegel Guter Ganztag zu bewerben.

Was kann der Nutzen eines Gütesiegels sein?

- Schulen können sich anhand der Kriterien orientieren, wo sie stehen und wo Entwicklungsschwerpunkte liegen sollten
- Für Schulen, die sich für das Gütesiegel bewerben, bietet der Prozess des Gütesiegelverfahrens Anlass und Gelegenheit zur schulinternen Verständigung über die Gestaltung und Bedeutung des Ganztags als Baustein der Schulentwicklung und erhöht den Stellenwert des Ganztags in der Schulöffentlichkeit
- Schulen können sich im Austausch mit externen Besuchenden präsentieren und über ihren Ganztag ins Gespräch kommen, sie werden in ihrer Ganztagsarbeit wahrgenommene
- Schüler und Eltern können sich anhand des Siegels informieren, an welchen Schulen Ganztag mit besonderer Qualität umgesetzt wird
- Schulträger und die Region haben Entscheidungshilfen, was sie tun können, um gezielt Qualität im Ganztag fördern zu können.

Wie erhalten Schulen das Gütesiegel?

In einem Pilotdurchgang im Schuljahr 22/23 wurde ein Gütesiegelverfahren mit drei Schulen ausprobiert und ausgewertet. Daraus ergibt sich das im Folgenden beschriebene Vorgehen.

- Jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres werden die Schulen über die Qualitätskriterien informiert und zur Bewerbung für das Gütesiegel eingeladen.
- Die AG Guter Ganztag wird jeweils eine Informationsveranstaltung über Idee und Verfahren zum Gütesiegel anbieten

- Mit der Bekanntgabe und Werbung für das Gütesiegelverfahren werden auch die Entscheidungskriterien für eine Siegelvergabe mitgeteilt.¹
- Die Bewerbung für das Gütesiegel soll möglichst unaufwändig für die Schulen leistbar sein. In einem digitalen Formular dieses Kriterienkatalogs kreuzen Schulen diejenigen Kriterien an, die sie nach eigener Einschätzung erfüllen. Dabei ist die schulische Arbeit an sich im Blick, es geht nicht ausschließlich um die speziellen Ganztagsangebote. Diese Bewerbung mit angekreuztem Bewerbungsbogen und beigelegtem Ganztagskonzept soll bis zum 1. Februar des Jahres abgegeben werden.
- In einem sich in den Monaten März und April anschließenden Schulbesuch durch jeweils 2-3 Personen unterschiedlicher Perspektiven (Schule, Schulverwaltung, Kooperationspartner, ggf. Politik..), die durch die AG Guter Ganzttag benannt werden, können Schulen Einblick in ihr Schulleben und ihre Organisation des Ganztags geben, in Gesprächen werden die entsprechenden Umsetzungen der Qualitätskriterien vorgestellt und erläutert.
Dabei spielen natürlich auch die jeweiligen besonders äußeren Bedingungen (Räume, Ressourcen,..) eine Rolle, Möglichkeiten weiterer Entwicklungsschritte und Wünsche an Verwaltung und Politik können zur Sprache kommen.
- Nach der Auswertung der Besuche und Entscheidung über das Gütesiegel durch die Arbeitsgruppe erhalten die Schulen ein kurzes Feedback.
- Die Siegelverleihung soll dann immer zu Beginn des neuen Schuljahres durch den Kreisrat für den Geschäftsbereich 3 / Amtsleiter des Amtes für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt erfolgen.
- Die Ergebnisse des Gütesiegelverfahrens sowie die sich aus den Gesprächen gesammelten Rückmeldungen von Schulen werden in zeitlich passenden Sitzungen der Schulausschüsse vor der Sommerpause bekanntgemacht.

¹ Im Pilotdurchgang im Schuljahr 22/23 waren für das Gütesiegel 70% der Standardkriterien erforderlich, dabei aber in allen 4 Bereichen mindestens 5 (bzw. 3 beim vierten Bereich). Für das Gütesiegel plus waren mindestens 80% aller Kriterien erwartet, davon mindestens 9 der erweiterten Kriterien.



Impressum

Herausgeber:

Bildungsregion Hameln-Pyrmont
Bildungsbuero@hameln-pyrmont.de
www.bildungsregion-hamel-pyrmont.de
Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt
Landkreis Hameln-Pyrmont

Die Grafik auf der Vorderseite wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt
von Roland Noirjean bilderbeck.ch